



Quizfragen – aus Anlass der Fußball-WM in Katar 2022

1. Für einen Fußball müssen 32 Waben zusammengenäht werden. Wie werden die Bälle überwiegend hergestellt?
 - a. Eine Maschine näht alle Teile zusammen. Sie braucht circa 10 Minuten.
 - b. Ein Mensch näht die Waben in Handarbeit zusammen, das dauert eine knappe Stunde.
 - c. Ein Mensch näht die einzelnen Teile in Handarbeit zusammen. Dafür braucht er/sie ca. 90 Minuten.

Richtig ist Antwort c. Ca. 70 % aller Bälle werden per Hand vernäht. Vor allem in China werden die Bälle jedoch vermehrt maschinell vernäht, und nur die Schlussnaht geschieht per Hand. (*Quelle: weed: (B)all around the world – can we fair it?*)

2. Fußballbälle werden hauptsächlich von Handarbeit zusammengenäht. Das dauert pro Ball ca. 90 Minuten, also genauso lange wie ein Fußballspiel. Wie viel verdient eine Näherin oder ein Näher im Durchschnitt pro Ball?
 - a. unter 90 Cent pro Ball
 - b. knapp 3 Euro pro Ball
 - c. Die Näher*innen werden nach Stundenlohn und Tarifvertrag bezahlt und nicht pro Ball.

Richtig ist Antwort a. Die Familien können von diesen geringen Löhnen nicht leben. Deshalb arbeiten auch ihre Kinder, meist in anderen Betrieben. (*Quelle: weed: (B)all around the world – can we fair it?*)

3. Wo werden die meisten Fußballbälle hergestellt?
 - a. Brasilien
 - b. England
 - c. Pakistan

Richtig ist Antwort c. In Pakistan werden ca. 70 % der weltweit verkauften Fußballbälle hergestellt. (*Quelle: weed: (B)all around the world – can we fair it?*)



4. In Pakistan werden die meisten weltweit verkauften Fußballbälle hergestellt. Dort wurde die Arbeit für Kinder, die jünger als 14 Jahre sind, in der Fußballindustrie verboten und das Verbot streng kontrolliert. Was sind die Folgen?

- a. Die Kinder können jetzt zur Schule gehen und einen Beruf erlernen, bei dem sie mehr verdienen.
- b. Die Kinder haben nichts zu tun und langweilen sich.
- c. Viele der Kinder arbeiten jetzt in anderen Betrieben, zum Beispiel in der metallverarbeitenden Industrie, Landwirtschaft oder Ziegeleien.

Richtig ist c. Weil der Lohn für die erwachsenen Arbeiter*innen nicht gestiegen ist, müssen viele Kinder auf anderen Wegen zum Familieneinkommen beitragen. (Quelle INKOTA-Brief 135)

5. Die Bedingungen in der Fußballproduktion fördern Kinderarbeit, weil die Närer*innen so wenig verdienen, dass die Kinder zum Familieneinkommen beitragen müssen. Wann spricht man überhaupt von ausbeuterischer Kinderarbeit?

Wenn Kinder...

- a. zu jung sind, um diese Arbeit zu verrichten;
- b. wenn die Arbeit gefährlich ist;
- c. wenn die Kinder im Gemüsegarten mithelfen;
- d. wenn die Arbeit die psychische, physische oder soziale Entwicklung gefährdet oder wenn die Arbeit die Bildungsmöglichkeiten beeinträchtigt.

Richtig sind a, b und d. (Quelle u.a. Unicef)

6. Welcher Fußballverein bietet einen fair gehandelten Kaffee zum Kauf an?

- a. 1.FC Köln
- b. Schalke 04
- c. Hamburger SV

Richtig ist b. Seit 2006 gibt es fair gehandelten „Schalke 04 Kaffee“.

7. Was bedeutet Fairer Handel?

- a. Ausbeuterische Kinderarbeit ist verboten.
- b. Ich bekomme alles ganz billig.
- c. Die Arbeiter*innen sind durch international geltende Rechte geschützt.

Richtig sind a und c.



8. Wie viele Bundesligisten spielen mit einem fair gehandelten Ball?

- a. 0
- b. 2
- c. 6

Richtig ist a. (*Quelle: Engagement Global*)

9. Wie kann ich mich für bessere Arbeitsbedingungen bei der Ballproduktion einsetzen?

- a. Ich kaufe keine Bälle mehr.
- b. Ich frage beim Kauf nach den Arbeitsbedingungen bei der Herstellung und kaufe nur Bälle mit Fairtrade Siegel.
- c. Ich unterstütze Initiativen, die sich für mehr Unternehmensverantwortung einsetzen, z. B. die Initiative Lieferkettengesetz.

Richtig sind b und c.

Bälle mit Fairtrade Siegel wurden unter besseren Arbeitsbedingungen hergestellt, garantieren mindestens den nationalen Mindestlohn und wurden nicht von Kindern vernäht. Anbieter fair gehandelter Bälle sind, z. B. derbystar, GEPA, Bad Boyz, Cawila.

Die Initiative Lieferkettengesetz setzt sich dafür ein, dass Unternehmen per Gesetz verpflichtet sind, entlang weltweiter Lieferketten auf Menschenrechte zu achten. (*Zur Initiative Lieferkettengesetz: www.lieferkettengesetz.de*)

10. Wie engagiert sich Brot für die Welt für bessere Arbeitsbedingungen?

- a. Fordert Regierungen auf, entsprechend politisch aktiv zu werden.
- b. Unterstützt Familien, um der Armut zu entkommen.
- c. Unterstützt weltweit Menschenrechtsorganisationen z. B. für Frauenrechte in Asien.

Richtig sind alle. Informationen: www.brot-fuer-die-welt.de

Fragen zur Fußball-WM in Katar

11. Welche Aussage über Katar ist richtig?

- a. Katar ist einer der reichsten Staaten der Welt?
- b. Katar ist eines der regenreichsten Länder der Welt?
- c. Katar wird von einer Ministerpräsidentin regiert?

Richtig ist a. Katar liegt auf Platz 9 der Liste der reichsten Länder (BIP: ca. 54.000 US\$ / Einwohner)



12. Wie viele Menschen wohnen im Staat Katar?

- a. 2 Millionen Kataris und 1.000 Arbeitsmigrant*innen?
- b. 300.000 Kataris und 2,5 Millionen Arbeitsmigrant*innen?
- c. 1 Million Kataris und 1 Million Arbeitsmigrant*innen?

Richtig ist b. Katar hat die weltweit höchste Quote an Arbeitsmigrant*innen. Nur etwa 10,5 % der Bevölkerung von Katar ist einheimisch. Die meisten Arbeitsmigrant*innen kommen aus Bangladesch, Indien, Nepal, Philippinen und Pakistan. Sie arbeiten im Bausektor und in Haushalten. (Quelle: wikipedia)

13. Einige Fanorganisationen, kirchliche Akteure und zivilgesellschaftliche Gruppen rufen zu einem Boykott der WM 2022 in Katar auf – warum ist das für diese Initiativen überhaupt ein Thema?

- a. Weil es für die Mannschaften in den Arenen in Katar zu warm zum Fußballspielen ist?
- b. Weil die Spiele nicht in den öffentlich-rechtlichen Fernsehsendern übertragen werden?
- c. Weil es in der Vorbereitung der WM und vor allem bei den Stadionbauten zu zahlreichen groben Menschenrechtsverletzungen gekommen ist?

Richtig ist c. Die massiven Menschenrechtsverletzungen in Katar werden kritisiert. Seit der WM-Vergabe an Katar sind über 15.000 Gastarbeiter*innen beim Bau der Stadien gestorben, meist aus Ländern Südostasiens. Dies sind 234 Tote pro WM-Spiel.

Die Arbeitsbedingungen in Katar gleichen Sklaverei: Reisepässe von Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten werden beschlagnahmt, unbezahlte Überstunden angeordnet, Mindestlöhne nicht eingehalten, Ruhepausen und Ruhetage verweigert, Hitzeschutzmaßnahmen verletzt, Löhne zu spät oder gar nicht gezahlt und unzulässige Lohneinbußen als Strafmaßnahmen eingesetzt. Zudem bestehen in dem Staat erhebliche Mängel bei der Presse- und Meinungsfreiheit, der Anerkennung der Rechte von Frauen und Homosexuellen/LGBTIQ, (Quelle: ZDF, amnesty international u.a.)

14. Welche Haltung haben Sie zu der Fußball-WM?

- a. Ich finde ein Boykott nicht gut, weil ...
- b. Ich schließe mich dem Boykott an – und sehe keine Spiele, sondern genieße die Adventszeit.
- c. Ich schließe mich dem Boykott an – und kaufe keine Fanartikel. Sie Spiele werde ich aber sehen.
- d.



Quizfragen für Kinder

1. Die meisten Fußballbälle, die wir im Laden kaufen können, werden in Handarbeit zusammengenäht. Viele Kinder der Näher*innen arbeiten in umliegenden Betrieben, z. B. auf dem Feld oder in einer Ziegelei. Warum arbeiten die Kinder?

- a. Ihre Eltern verdienen nicht genug Geld, um die ganze Familie zu ernähren. Deshalb müssen die Kinder arbeiten.
- b. Die Kinder arbeiten, um sich ein Taschengeld zu verdienen.

Richtig ist Antwort a.

2. Was kann ich selbst gegen Kinderarbeit bei der Ballproduktion tun?

- a. Ich spiele keine Ballsportarten mehr.
- b. Ich überrede meine Eltern, das nächste Mal einen fair gehandelten Ball zu kaufen.

Richtig ist Antwort b. Auf fair gehandelten Bällen ist ein Fairtrade Siegel abgebildet.

3. Wo findet die Fußball-WM der Männer in diesem Jahr statt?

- a. in Katar
- b. in England

Richtig ist Antwort a.

4. Warum wurde die Fußball-WM der Männer in diesem Jahr in den Winter und die Adventszeit verschoben?

- a. Wenn bei uns Sommer ist, liegt zu viel Schnee in Katar. Auf den Plätzen kann man deswegen nicht Fußball spielen.
- b. Wenn bei uns Sommer ist, ist es in Katar zu heiß, um Fußball zu spielen.

Richtig ist Antwort b.

5. Eine Organisation der Ev. Kirche in Deutschland setzt sich dafür ein, dass es für alle Menschen fair zugeht und niemand hungern muss. Wie heißt die Organisation?

- a. Geld für die Welt
- b. Brot für die Welt

Richtig ist Antwort b.